



E.-W. Schulz; Lange Wiese 24; 16259 Bad Freienwalde

Techniker Krankenkasse

GZ: F279000148

20904 Hamburg

Bad Freienwalde, 25.09.2021

Widerspruch zur Ablehnung Reha-Antrag

Sehr geehrte Frau Simone Düster,

mit Schreiben vom 20. September 2021 teilen Sie mir unter Berufung auf die Stellungnahme des MD mit, dass eine Kostenbeteiligung für eine stationäre Reha durch die TK nicht in Frage kommt.

Die Stellungnahme des MD basiert lediglich auf einer schmalen Aktenlage. Demzufolge sind die alternativen Empfehlungen auch nur allgemein bekannte Standardaussagen. Meine letzten 1/3 Lebensjahre sind geprägt durch schwere gesundheitliche Einschränkungen, Operationen, Untersuchungen und viele durchgeführte Therapien und Reha-Maßnahmen. Dieses habe ich sehr akribisch dokumentiert und nach Möglichkeit aktiv und konsequent umgesetzt. Da ja seit mehr als 20 Jahren die digitale Gesundheitskarte auf sich warten lies habe ich seit 1995 meine eigene webbasierte Akte angelegt. Hier der Zugang:

http://ews-badfrw.de/_php_Seiten/login.php (Den nicht sicheren Zugang http:// nehme ich bewusst in Kauf). Benutzer: ewlwald PW: tkk@F148

Diese Aufstellung zeigt mein Willen, alles zu tun, was mir in der Bewältigung meiner gesundheitlichen Probleme helfen kann.

Dabei habe ich nicht nur egoistisch an mich gedacht. Die Erkenntnis, dass mit meiner KHK-Problematik der Herzsport auch nach der stationären Reha wichtig ist, habe ich im März 1996 eine Selbsthilfegruppe Herzsport und im selben Jahr im November einen eigenständigen Verein, den ambulanten Herz- und Behindertensportverein Bad Freienwalde e. V. gegründet. 13 Jahre war ich der erste Vorsitzende und bis heute ist unter meiner Anschrift auch die Geschäftsstelle des Vereins. Die ehrenamtliche Arbeit

für den Verein nimmt schon etliche Wochenstunden in Anspruch zumal ich auch die Webseite er- und bearbeite. Im vergangenen, für den aktiven Herzsport verlorenen Coronajahr habe ich selbst ein zweiteiliges Video aus der Reihe gesundheitsbildender Maßnahmen- Thema: Risikofaktor Psyche bei KHK Patienten produziert und weitere Schulungsvideos online gestellt. Das hat zeitweilig mehr als ein 8-Studentag in Anspruch genommen.

https://ars-badfrw.de/frameset/intern_mitglieder_frame.html Da wir das nicht ganz öffentlich publizieren sollten für Sie dennoch der Zugang: Benutzername: arsmitgl
Passwort: @cdehmrw

Am Herzsport konnte ich persönlich, aktiv in den letzten Jahren auf Grund von vielen gesundheitlichen Rückschlägen (nicht nur KHK) und Unfällen nur eingeschränkt bzw. gar nicht teilnehmen. Dafür habe ich mich um alle organisatorischen Belange um so mehr gekümmert. In unserem Verein, seit 01.01.2019 umbenannt in

Ambulanter Reha-Sport für Herz, Lunge und Orthopädie Bad Freienwalde e.V. ,

waren in den vergangenen 25 Jahren etwa 500 Menschen, die unsere Hilfe in Anspruch genommen haben; aktuell ca. 100. Auch die Ehrenamtlichen sind wie ich überwiegend Betroffene. So habe ich in diesen Jahren viele engagierte Menschen erlebt, viele Freunde gewonnen und gerade von einigen von denen schmerzlich Abschied nehmen müssen. Auch das hat neben den gesundheitlichen Problemen tiefe Spuren hinterlassen. Dazu galt es im familiären Kreis weitere tragische Ereignisse zu verarbeiten.

So könnte ich noch eine ganze Reihe ehrenamtlicher Aktivitäten aufzählen, die meine Zeit und Energie in Anspruch genommen haben.

Obwohl ich mein Gewicht sehr gut unter Kontrolle bei 75 bis 80 kg habe, hatte ich für mich das Heilfasten als hervorragende naturheilkundliche Ergänzung bei Prof. Dr. med. Andreas Michalsen im Immanuel KH erkannt und mit Zustimmung meiner behandelnden Ärzte auch in Angriff genommen. Die Aufnahme stand wenige Tage bevor - ABER – auch das ist wegen erheblicher KHK-Beschwerden nicht zustande gekommen. Mein Kardiologe wies mich umgehend ins KH Eberswalde zur bislang letzten Herzkathederuntersuchung ein. Das Ergebnis war leider wieder ernüchternd und beklemmend zugleich; es sei invasiv nicht mehr zu machen, man empfahl weiterhin nur konventionelle Behandlung und eine Re-Operation. Nachdem ich den Schock verkraftet hatte habe ich mich zu einer Operation entschlossen. Das Ansinnen wurde (wie der Reha-Antrag auch) nach „Aktenlage“ als nicht möglich abgewiesen.

Ich glaube, dass Sie erkennen können, dass Ihre Therapievorschlüsse bereits von meinen behandelnden Ärzten und mir persönlich maximal umgesetzt wurden und werden - und das nicht nur eigennützig. Trotzdem muss ich feststellen, dass ich bei geringster Belastung an meine Grenzen komme und mein Akku physisch und psychisch an einem Tiefpunkt ist. Meine Hausärztin hat genau das erkannt, weshalb Sie mir vorgeschlagen hat den Antrag auf eine Reha zu stellen.

Deswegen widerspreche ich ganz nachdrücklich Ihrer Ablehnung und hoffe, dass ich Sie überzeugen konnte, dass für mich eine Reha derzeit die optimale Maßnahme zur Verbesserung meines Gesundheitszustandes darstellt und Sie den Antrag bewilligen.

Ernst-Wolfgang Schulz